

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320003  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (9130)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	36	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1179.2274		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft.  
 Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt i.d.R. kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme (in Eichenbeständen schnellerer Hiebsfortschritt mit größeren Verjüngungsflächen). Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. In den Buchenwald-Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald und [9130] Waldmeister-Buchenwald sichern lange Verjüngungszeiträume den Erhalt der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und den Erhalt der Habitatstrukturen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300003 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>	Waldpflege
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320004  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen (9130 BW)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D9	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	24.3214		

**Beschreibung der Maßnahmen** Keine Maßnahmen innerhalb Bannwald.  
 Im Bannwald „Hohberg“ sind die Bestimmungen der Verordnung vom 03.09.2003 einzuhalten. Für die vorkommenden Lebensraumtypen [9130] Waldmeister-Buchenwald und [8210] Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation sowie für die FFH-Arten [1083] Hirschkäfer sowie [1381] Grünes Besenmoos ist eine ungestörte Entwicklung des Waldökosystems langfristig sicherzustellen. Dies beinhaltet den Schutz der Lebensräume und Lebensgemeinschaften, die sich im Bannwald „Hohberg“ befinden und sich im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung ändern oder entstehen können.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300004 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.1	unbegrenzte Sukzession
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320005  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (9170)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.663		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft.  
 Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt i.d.R. kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme (in Eichenbeständen schnellerer Hiebsfortschritt mit größeren Verjüngungsflächen). Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Im Lebensraumtyp [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald soll ein angemessener, der natürlichen Waldgesellschaft entsprechender Eichenanteil im Zuge der Bestandespflege und Verjüngung erhalten werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, durch Reduzierung der Verbissbelastung, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300005 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320006  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (91E0)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	49.7979		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt i.d.R. kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme (in Eichenbeständen schnellerer Hiebsfortschritt mit größeren Verjüngungsflächen). Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. Im Lebensraumtyps [\*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche und Weide sollte die Verjüngung auch weiterhin kleinflächig erfolgen und auf einen Pappelanbau verzichtet werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, Erhaltung der typischen regionalen Ausprägungen des Lebensraumtyps, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume, Auendynamik).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320007  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (1083)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	25	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	126.9027		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft.  
Für die FFH-Art [1083] Hirschkäfer stellen Altholzstrukturen und Totholz wesentliche Bestandteile der Lebensstätte dar und sind als Brutstätten unverzichtbar. Zur nachhaltigen Sicherung der Alt- und Totholzverfügbarkeit sollten insbesondere Alteichen in den erfassten Lebensstätten belassen und dem natürlichen Absterbe- und Zerfallsprozess überlassen werden. Insbesondere sind Eichen mit Saffflussflecken als Habitatrequisiten für den Hirschkäfer im Rahmen der Vorratspflege und Endnutzung in ausreichendem Umfang zu belassen. Der Anteil von Habitatbäumen kann dauerhaft durch das Belassen heranreifender Altbäume sichergestellt werden. Totholz sollte als stehendes, aber auch als liegendes Totholz im Bestand belassen werden. Auch anfallende Stubben, insbesondere der Eiche, sollten erhalten und wie bisher im Bestand belassen werden. Zur nachhaltigen Sicherung des derzeitigen Eichenanteils ist die Eiche in den erfassten Lebensstätten im Rahmen der Jungbestandspflege und Mischwuchsregulierung besonders zu fördern.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Sicherung eines standörtlich angemessenen Eichen-Anteils an der Baumartenzusammensetzung, Erhaltung eines angemessenen Altholz- und Totholzangebots, vor allem von liegenden Stammteilen und Stubben, Erhaltung von Eichen mit Safffluss.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 16918311310003 1083 Lucanus cervus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320008  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (1381)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	71	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1260.3122		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft.  
 Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der "naturnahen Waldwirtschaft" fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt i.d.R. kleinflächig. Innerhalb der Lebensstätten des [1381] Grünen Besenmooses dient die Naturnahe Waldwirtschaft dem Erhalt der Habitatstrukturen und der Förderung von naturnahen Laubmischwäldern mit angemessenen Altholz-Anteilen. Die Verjüngung der Bestände erfolgt möglichst einzelstamm- bis gruppenweise, um eine abrupte Veränderung der kleinklimatischen Verhältnisse zu verhindern. Bekannte Trägerbäume sind zu erhalten. Diese bilden Ausbreitungszentren für eine zukünftige Verbreitung. Potentielle Trägerbäume (krumm-, schiefwüchsige Bäume, Zwiesel, Bäume mit Höhlungen und Totholz am Stammfuß) sollen in ausreichendem Maß erhalten werden. Wegen der beschränkten Ausbreitungsfähigkeit sollten potentielle Trägerbäume insbesondere in näherer Umgebung bekannter Trägerbäume erhalten werden. Sofern im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung aus Gründen der Verkehrssicherung einzelne Trägerbäume gefällt werden müssen, sind diese am Hiebsort so zu lagern, dass die auf dem Stamm befindlichen Moospolster (in der Horizontalen) weiterwachsen können. Auf einen Erhöhung des Nadelbaumanteils soll verzichtet werden

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der Trägerbäume und Erhaltung der Standorts- und Bestandes-Verhältnisse in ihrer Umgebung, Erhaltung günstiger Bestandesstrukturen im Bereich der abgegrenzten Lebensstätten wie mehrschichtig, ungleichaltrig aufgebaute Bestände mit u.a. schiefwüchsigen Bäumen und einem angemessenen Altholzanteil.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	16918311310004	1381	Dicranum viride
--	----------------	------	-----------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1381	Dicranum viride
---	------	-----------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320009  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen (9170)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	D2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.663		

**Beschreibung der Maßnahmen** Verringerung der Verbissbelastung.  
 Im Lebensraumtyp [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald soll durch eine intensivere Bejagung an Eichen-Verjüngungsgruppen (oder ggf. Zäunung bzw. Einzelschutz) gewährleistet werden, dass die gesellschaftstypischen Baumarten, insbesondere die Eiche, in den vorhanden Lücken verjüngt werden können.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, durch Reduzierung der Verbissbelastung, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300005 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	26.3	Reduzierung der Wilddichte
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320010  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen (7220)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** D4 **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 22.03.2011  
**Bearbeiter/in** Martin Schmieder **Fläche (ha)** 0.0324

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Schonung bei der Holzernte.  
Der Lebensraumtyp darf im Zuge von Holzerntearbeiten nicht befahren werden. Im Umfeld der [7220] Kalktuffquellen ist eventuell anfallender Schlagabraum nach Holzerntearbeiten zu beseitigen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Bewahrung der für den Lebensraumtyp günstigen Standortbedingungen

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**  
16918311300007 7220\* Kalktuffquellen  
16918311300008 7220\* Kalktuffquellen

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 7220\* Kalktuffquellen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	37.2	Abräumen von Schnittgut
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311320011  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen (8210)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	D9	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	0.0864		

**Beschreibung der Maßnahmen** Keine Maßnahmen.  
 Der aufgeführte Lebensraumtyp kann ohne eine aktive Durchführung von Maßnahmen in der aktuellen Qualität erhalten werden. Der Zustand dieses Lebensraumtyps sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um im Bedarfsfalle geeignete Erhaltungsmaßnahmen einleiten zu können

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung eines typischen Artenspektrums unter besonderer Berücksichtigung der auf die innerhalb des Waldes bestehenden Luftfeuchte- und Lichtverhältnisse fein abgestimmten Lebensgemeinschaften, die aus Moosen, Flechten, Farnen und höheren Pflanzen bestehen können (keine pauschale Freistellung von Felsen), Erhaltung einer lebensraumtypischen Vegetationsstruktur, Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse (morphologische Felsstrukturen, Schutz vor Stoffeinträgen, Trittbelastung).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	16918311300009	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	16918311300010	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.0	keine Maßnahmen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330002  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (9110)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	33.1618		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung lebensraumtypischer Habitatstrukturen. Durch Verlängerung der Produktionszeiträume sollen die Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei soll Altholz in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen entwickelt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald erhöht werden. Dabei soll im Zuge der Durchforstung stehendes sowie liegendes Totholz im Bestand verbleiben (z.B. durch Nutzungsverzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen und liegenden Totholzes für Brennholzwecke). Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus durch Nutzungsverzicht zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Die Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen wird im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) seit 2010 verbindlich umgesetzt. Im Kommunal- und Privatwald kann die Umsetzung im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW empfohlen werden. In den Buchenwald-Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald und [9130] Waldmeister-Buchenwald sind bereits hohe Totholzanteile vorhanden. Hier soll der Habitatbaumanteil erhöht werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Angebots an lebensraumtypischen Habitatstrukturen, insbesondere durch Erhöhung der Habitatbaumanzahl.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 169183113300002 9110 Hainsimsen-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9110 Hainsimsen-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.9	Habitatbaumanteil erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330004  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (9130)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	d5a	<b>Anzahl Teilfl.</b>	36	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1179.2274		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung standortsheimischer Baumarten bei der Waldpflege. Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von nichtgesellschaftstypischen Baumarten verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Die lebensraumtypische Naturverjüngung ist hierbei zu integrieren und deren Potenzial auszuschöpfen. Im Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwald wird die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung durch Auszug der Nadelbäume Lärche, Douglas, Kiefer und Fichte gefördert.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Anteils an lebensraumtypischen Baumarten

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311330003 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>	flächig	

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330005  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme-2 (9130)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	36	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1179.2274		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung lebensraumtypischer Habitatstrukturen. Durch Verlängerung der Produktionszeiträume sollen die Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei soll Altholz in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen entwickelt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald erhöht werden. Dabei soll im Zuge der Durchforstung stehendes sowie liegendes Totholz im Bestand verbleiben (z.B. durch Nutzungsverzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen und liegenden Totholzes für Brennholzwecke). Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus durch Nutzungsverzicht zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Die Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen wird im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) seit 2010 verbindlich umgesetzt. Im Kommunal- und Privatwald kann die Umsetzung im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW empfohlen werden. In den Buchenwald-Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald und [9130] Waldmeister-Buchenwald sind bereits hohe Totholzanteile vorhanden. Hier soll der Habitatbaumanteil erhöht werden

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Angebots an lebensraumtypischen Habitatstrukturen, insbesondere durch Erhöhung der Habitatbaumanzahl.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 169183113300003 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9130 Waldmeister-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.9	Habitatbaumanteil erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**      flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330006  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (9170)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d5a	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	3.663		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung standortsheimischer Baumarten bei der Waldpflege. Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von nichtgesellschaftstypischen Baumarten verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Die lebensraumtypische Naturverjüngung ist hierbei zu integrieren und deren Potenzial auszuschöpfen. Im Lebensraumtyp [9170] Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ist der Auszug der Robinie im Distrikt Forlenwald, Gemeindewald Sulzfeld, wünschenswert. Im gesamten Lebensraumtyp [9170] soll die Eiche bei allen anstehenden Maßnahmen von der Jungbestandspflege bis zur Vorratspflege gefördert werden. Eichen-Naturverjüngung soll gegebenenfalls durch Zäunung oder Einzelschutz vor Wildverbiss geschützt werden. Bei ausbleibender Eichen-Naturverjüngung sollen Eichen (mindestens kleinflächig) mit gebietsheimischem Pflanzgut gepflanzt und ggf. gegen Wildverbiss gesichert werden. Für die Lichtbaumart Eiche ist dabei in den zur Verjüngung anstehenden Partien auf ausreichende Lichtverhältnisse zu achten. Bei Endnutzungen sollten einige vitale, gut bekronte Bäume belassen werden, um so einerseits über einen langen Zeitraum als Samenbäume zur Verfügung zu stehen und um andererseits für auf Eichen-Altholz angewiesene Arten durchgehend den benötigten Lebensraum bereitzustellen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Anteils an lebensraumtypischen Baumarten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311330005 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330007  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (91E0)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	49.4989		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung lebensraumtypischer Habitatstrukturen. Durch Verlängerung der Produktionszeiträume sollen die Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei soll Altholz in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen entwickelt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald erhöht werden. Dabei soll im Zuge der Durchforstung stehendes sowie liegendes Totholz im Bestand verbleiben (z.B. durch Nutzungsverzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen und liegenden Totholzes für Brennholzwecke). Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus durch Nutzungsverzicht zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Die Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen wird im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) seit 2010 verbindlich umgesetzt. Im Kommunal- und Privatwald kann die Umsetzung im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW empfohlen werden. Im Lebensraumtyp [\*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche und Weide soll der Habitatbaum- und Totholzanteil erhöht werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Angebots an lebensraumtypischen Habitatstrukturen, insbesondere durch Erhöhung der Habitatbaumanzahl (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311330006 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Beschreibung

**Maßnahmenattribute** flächig

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330008  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme-2 (91E0)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	d5a	<b>Anzahl Teilfl.</b>	18	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	49.4989		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung standortsheimischer Baumarten bei der Waldpflege.  
 Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von nichtgesellschaftstypischen Baumarten verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Die lebensraumtypische Naturverjüngung ist hierbei zu integrieren und deren Potenzial auszuschöpfen. Im Lebensraumtyp [\*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche, Weide: Auszug der Pappeln, soweit es sich nicht um Habitatbäume handelt.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Anteils an lebensraumtypischen Baumarten.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300006 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330010  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (1083)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

**Feldnr.** d8 **Anzahl Teilfl.** 25 **angelegt am** 22.03.2011  
**Bearbeiter/in** Martin Schmieder **Fläche (ha)** 126.9027

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung standortsheimischer Baumarten bei der Waldpflege.  
Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von nichtgesellschaftstypischen Baumarten verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Die lebensraumtypische Naturverjüngung ist hierbei zu integrieren und deren Potenzial auszuschöpfen. In der Lebensstätte des [1083] Hirschkäfers soll die Eiche bei allen anstehenden Maßnahmen von der Jungbestandspflege bis zur Vorratspflege gefördert werden. Eichen-Naturverjüngung soll gegebenenfalls durch Zäunung oder Einzelschutz vor Wildverbiss geschützt werden. Bei ausbleibender Eichen-Naturverjüngung sollen Eichen (mindestens kleinflächig) mit gebietsheimischem Pflanzgut gepflanzt und ggf. gegen Wildverbiss gesichert werden. Für die Lichtbaumart Eiche ist dabei in den zur Verjüngung anstehenden Partien auf ausreichende Lichtverhältnisse zu achten. Bei Endnutzungen sollten einige vitale, gut bekronte Bäume belassen werden, um so einerseits über einen langen Zeitraum als Samenbäume zur Verfügung zu stehen und um andererseits für auf Eichen-Altholz angewiesene Arten durchgehend den benötigten Lebensraum bereitzustellen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung des Eichenanteils an der Baumartenzusammensetzung.

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 16918311310003 1083 Lucanus cervus

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

flächig

---

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330011  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme-1 (1083)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

**Feldnr.** d8 **Anzahl Teilfl.** 25 **angelegt am** 22.03.2011  
**Bearbeiter/in** Martin Schmieder **Fläche (ha)** 126.9027

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung lebensraumtypischer Habitatstrukturen. Durch Verlängerung der Produktionszeiträume sollen die Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei soll Altholz in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen entwickelt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die vorhandenen Totholzanteile sollen im Wirtschaftswald erhöht werden. Dabei soll im Zuge der Durchforstung stehendes sowie liegendes Totholz im Bestand verbleiben (z.B. durch Nutzungsverzicht vorhandener Totholzbäume, absterbender Baumindividuen und liegenden Totholzes für Brennholzzwecke). Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen einzuhalten. Des Weiteren wird empfohlen, den Anteil an Habitatbäumen über das zur Erhaltung notwendige Maß hinaus durch Nutzungsverzicht zu erhöhen. Dies gilt insbesondere für Höhlenbäume und solitärartig gewachsene Bäume in den Waldbeständen. Die Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen wird im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Landesbetrieb ForstBW (Staatswald) seit 2010 verbindlich umgesetzt. Im Kommunal- und Privatwald kann die Umsetzung im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW empfohlen werden. Um die vom [1083] Hirschkäfer benötigten Eichen mit Saftleckstellen zu fördern, sollte der Anteil alter Eichen erhöht werden. Das als Brutsubstrat benötigte Totholz, insbesondere liegendes Totholz und Eichenstubben, sollte über das jetzige Maß erhöht werden. Ein zusätzlicher Nutzungsverzicht von stehendem und liegendem Totholz wird insbesondere im Bereich vorhandener Waldrandstrukturen und auf wärmebegünstigten Bestandsflächen empfohlen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Weitere Erhöhung der Altholzanteile und des Totholzangebotes, vor allem liegender Stammteile und Stubben.

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 16918311310003 1083 Lucanus cervus

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

---

**Maßnahmen**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 14.10 Altholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

**Maßnahme** 14.6 Totholzanteile erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

**Maßnahme** 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

**Art der Maßnahme** Waldpflege

**Turnus**

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330012  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme-2 (1083)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	d8	<b>Anzahl Teilfl.</b>	25	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	126.9027		

**Beschreibung der Maßnahmen** Spezielle Artenschutzmaßnahmen Hirschkäfer.  
 Zur Sicherstellung einer ausreichenden Lichtexposition kann im Einzelfall eine gezielte, schrittweise Freistellung von Brutstätten einschließlich der Entfernung des Unter- und Zwischenstandes erforderlich werden. Die Durchführung entsprechender Maßnahmen wird empfohlen, wenn derzeit besonnte Brutbäume durch aufkommende Gehölzverjüngung zunehmend und nachhaltig beschattet werden. Sie kann auch dazu eingesetzt werden, die Besiedlung weiterer Althölzer durch den Hirschkäfer zu fördern.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Förderung der Lichtexposition potentiell besiedelbarer Eichen und ausgewählter Alteichen.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 16918311310003 1083 Lucanus cervus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		flächig

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330013  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme (1381)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	d6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	71	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	1260.3122		

**Beschreibung der Maßnahmen** Förderung lebensraumtypischer Habitatstrukturen. Durch Verlängerung der Produktionszeiträume sollen die Altholzanteile, verteilt über die gesamte Maßnahmenfläche, erhöht werden (Nutzungsverzicht). Dabei soll Altholz in Form von kleineren und größeren Beständen, Altholzinseln sowie einzelnen Altbäumen entwickelt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sind möglichst alle lebensraumtypischen Baumarten zu berücksichtigen. Die Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen wird im Rahmen des Alt- und Totholzkonzepts im Landesbetrieb ForstBW (Staatwald) seit 2010 verbindlich umgesetzt. Im Kommunal- und Privatwald kann die Umsetzung im Anhalt an das Alt- und Totholzkonzept des Landesbetriebes ForstBW empfohlen werden. Innerhalb der Lebensstätte des [1381] Grünen Besenmooses sollen insbesondere krumm-, schiefwüchsige Bäume, Zwiesel sowie Bäume mit Höhlungen und Totholz am Stammfuß, erhalten und gefördert werden. Solche Bäume weisen in der Regel einen deutlich besseren Epiphyten-Bewuchs als geradschaftige Bäume auf. Auch das Grüne Besenmoos entwickelt an solchen Bäumen zumeist größere Bestände und wächst oftmals höher am Stamm hinauf. Wegen der effizienteren Nahausbreitung ist die Förderung potentieller Trägerbäume in Umkreis bestehender Trägerbäume vorzuziehen. Bisherige Untersuchungen deuten darauf hin, dass durch eine mosaikartige Vernetzung unterschiedlich alter Gehölzgruppen oder Einzelbäume die Populationsgröße des Grünen Besenmooses gestützt oder verbessert werden kann. Innerhalb der Lebensstätte des Grünen Besenmooses soll daher ein räumlich und zeitlich differenziertes Mosaik unterschiedlich alter, strukturreicher Laubholz- und Laubholzmischbestände entwickelt werden. Hierdurch kann auch eine Vielzahl von Randstrukturen entstehen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhöhung der Populationsgröße innerhalb bestehender Vorkommen (u.a. über die Anzahl der Trägerbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	16918311310004	1381	Dicranum viride
--	----------------	------	-----------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>		1381	Dicranum viride
---	--	------	-----------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.10	Altholzanteile erhöhen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

---

Maßnahmenattribute flächig

---

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

---

Maßnahmenattribute flächig

---

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

---

Maßnahmenattribute flächig

---

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

---

Maßnahmenattribute flächig

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 16918311330015  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklungsmaßnahme-1 (7220)  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	c10	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	22.03.2011
<b>Bearbeiter/in</b>	Martin Schmieder	<b>Fläche (ha)</b>	0.0214		

**Beschreibung der Maßnahmen** Beseitigung von Ablagerungen.  
 Beseitigung der Ablagerungen in der "Kalktuffquelle im Bechel".

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Beseitigung der Beeinträchtigungen durch Ablagerungen im Bereich der Kalktuffquelle im Bechel.

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300007 7220\* Kalktuffquellen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 7220\* Kalktuffquellen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 33.1	Beseitigung von Ablagerungen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	
	<b>Maßnahmenattribute</b>	punktuell

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320002  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	88	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	31.3256		

**Beschreibung der Maßnahmen** Zur dauerhaften Erhaltung und Sicherung der Mageren Flachlandmähwiesen ist eine zweischürige Mähnutzung erforderlich. Viele dieser Flächen werden heute nur gemulcht oder gemäht, ohne das Mähgut zu verwenden oder aufzunehmen. Dies hat vielfach zu Beeinträchtigungen in der Struktur und im Artenspektrum geführt sowie zur Ausbreitung von Obergräsern und/oder von Kanadischer Goldrute. Eine regelmäßige zweischürige Nutzung ist auf vielen Flächen unverzichtbar, da sich die Goldrute dort stark ausbreitet, das gilt insbesondere für die Flächen um Oberöwisheim, am Seeberg und in Teilgebieten des Naturschutzgebietes "Kohlachtal und angrenzende Gebiete" um Zaisenhausen und Sulzfeld. Um Anreize zu schaffen, sind Pflegeverträge aus Mitteln der Landschaftspflegerichtlinie anzustreben. Bei Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten ist ebenfalls darauf zu achten, dass eine zweite Mahd erfolgt und das Mähgut abgeräumt wird. Flankierend sind Maßnahmen zur Verbesserung der Heuvermarktung oder auch nur der Abnahmemöglichkeiten von Heu sinnvoll. Eine Düngung soll unterbleiben, der erste Schnitt kann ab Anfang Juni erfolgen, wobei auf Flächen, die bereits stark von Obergräsern beherrscht werden oder auf denen die Goldrute bereits deutlich in Erscheinung getreten ist, in den ersten Jahren auch schon früher (2. Maihälfte) gemäht werden sollte, damit eine Aushagerung möglich ist.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	LRT-Code	Fläche (ha)	Beschreibung
	26918311300022	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300020	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300018	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300017	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300015	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300014	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300012	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300009	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300008	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300007	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300006	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300147	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300145	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300142	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300134	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300131	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300130	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300129	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300125	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300124	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300116	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300115	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300114	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300113	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300092	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300090	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300088	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300087	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

26918311300085	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300084	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300082	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300080	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300078	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300076	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300075	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300074	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300073	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300071	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300070	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300069	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300064	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300063	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300062	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300060	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300058	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300057	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300053	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300052	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300049	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300043	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300042	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300041	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300040	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300039	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300038	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300037	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300036	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300028	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300024	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
26918311300023	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320003  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A1, B1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	1.2118		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahmenbeschreibung A1) ist auf diesen Flächen zusätzlich die Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung erforderlich. Die aufgekommenen Bäume und Sträucher sind zu roden. Dabei müssen an vielen Stellen auch die Gehölze zwischen den schmalen Terrassen der LRT-Flächen entfernt werden.

Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören. Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und damit unter Umständen früher als es für den Lebensraumtyp angemessen ist. Nach spätestens drei Jahren ist auf die generell zu empfehlenden Mahd- bzw. Nutzungszeitpunkte von A1 überzugehen. Sollte die anschließende Nutzung nicht gleich im kommenden Jahr vorgenommen werden, ist unbedingt eine mechanische Nachpflege wieder ausgetriebener Gehölze vorzunehmen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300128	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300127	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300081	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** zweimal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320004		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und Bekämpfung von Goldruten und anderen Dominanzbildnern		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	A1, B2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.0768		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahmenbeschreibung A1) wird auf einer Fläche am Eichelsberg auch die Bekämpfung der Kanadischen Goldrute vorgeschlagen. Die Kanadische Goldrute ist auf den trocken-warmen Hängen des Kraichgaus die gefürchtetste Brachepflanze. Durch die aktuellen Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten in der Gemeinde Kraichtal hat man sie auf vielen Flächen bereits relativ erfolgreich zurückgedrängt. Nichtsdestotrotz gibt es viele Flächen, in denen sie bestehende Lebensraumtypflächen stark beeinträchtigt oder Terrassen nach nur kurzem Ausfall von Pflegemaßnahmen oder Nutzungsaufgabe wieder erobert hat. Man wird sie dauerhaft nur bekämpfen können, wenn eine konsequente zweimalige Mahd oder zwei intensive Weidegänge durchgeführt werden. Die erste Mahd muss Ende Mai bis Ende Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach im August erfolgen. Im Gebiet wurden beste Erfahrungen mit den Mahdzeitpunkten Ende Juni/Ende August gemacht! Auf kleinen Flächen kann bei feuchter Witterung auch ein Herausziehen, bei dem die Rhizome möglichst weitgehend mit herausgezogen werden müssen, hilfreich sein. Auch auf vielen Entwicklungsflächen wird zunächst die Bekämpfung der Goldrute im Vordergrund stehen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**      26918311300053      6510      Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**      6510      Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	3.0	selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau				
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320005				
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und der Verbesserung oder Wiederherstellung der Grundstückerschließung				
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme				

<b>Feldnr.</b>	A1, B3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	1.3885		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahmenbeschreibung A1) soll für diese Flächen die Verbesserung oder Wiederherstellung der Grundstückerschließung vorgenommen werden. Manche Grundstücke im Leuterstal und am Mausberg, auf denen mehr oder weniger verbuschte und verbrachte Kalkmagerrasen und Trespen-Glatthaferwiesen vorhanden sind, sind nicht mehr durch Wege erreichbar. Entweder sind vorhandene Wege zugewachsen oder nicht mehr genutzte Flächen auf Grundstücken mit Überfahrrecht sind vollständig zugewachsen, so dass die noch offeneren Flächen entweder schon jetzt nicht mehr gepflegt werden können oder die Erreichbarkeit sehr erschwert ist. Daher müsste als Einzelmaßnahme B3 im Leuterstal z.B am Waldrand ein Weg wieder neu hergerichtet werden. Am Mausberg wird eine neue Erschließung für die westlichen Teile des Gebietes erforderlich. Für solche Neuerschließungen wäre möglicherweise das FOKUS-Verfahren der Flurneuordnung zu nutzen. Die Flächenangabe bezieht sich auf die neu zu erschließenden Flächen, die aktuell als LRT-Fläche 6510 erfasst wurden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**      26918311300133      6510      Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**      6510      Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320006  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen (Wiederherstellung von LRT 6510)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A1w	<b>Anzahl Teilfl.</b>	87	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	17.1011		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme ist identisch mit der Maßnahme A1, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320007		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen unter Berücksichtigung einer Mähzeitbeschränkung (vor dem 05.06. und nach dem 1.09.)		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	A1w, A5	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.7162		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Im Bereich der einzigen Lebensstätte des Dunklen Ameisenbläulings im Naturschutzgebiet "Kraichbachniederung" südlich Oberöwisheim muss zum Erhalt der Population die Grünlandnutzung im Bereich der feuchten, wechselfeuchten und frischen Wiesen auf den Lebensrhythmus und die Phänologie seiner Eiablage- und Raupenfraßpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) abgestimmt werden. Auch für die im Bereich der Lebensstätte liegenden Flächen des Lebensraumtyps 6510 (Magere Flachlandmähwiesen) sind die Mähzeitpunktbeschränkungen auf diesen Flächen einzuhalten. Sie schränken die Bewirtschaftung gegenüber der flexibleren Maßnahme A1 (zweischürige Mahd mit Abräumen ohne zeitliche Einschränkungen) stärker ein. Ein Nutzungszeitpunkt erst nach Anfang Juni würde zu einer verzögerten Entwicklung des Großen Wiesenknopfes führen, der zur Flugzeit des Falters im Juli in Vollblüte sein muss. Hier legt der Falter die Eier ab. Erst nachdem die Raupen geschlüpft sind und von den Ameisen in ihre Nester verbracht wurden, wo sie als Nestparasiten überwintern, kann eine weitere Nutzung erfolgen. Das ist ab September der Fall.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	26918311310009	1060	Lycaena dispar
	26918311310002	1061	Maculinea nausithous

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1060	Lycaena dispar
	1061	Maculinea nausithous

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		ohne Düngung

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320008  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A1w, B1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.4364		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Maßnahme ist identisch mit Maßnahme A1, B1, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510.  
Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahmenbeschreibung A1) ist auf diesen Flächen zusätzlich die Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung erforderlich. Die aufgekommenen Bäume und Sträucher sind zu roden. Dabei müssen an vielen Stellen auch die Gehölze zwischen den schmalen Terrassen der LRT-Flächen entfernt werden.  
Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören. Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und damit unter Umständen früher als es für den Lebensraumtyp angemessen ist. Nach spätestens drei Jahren ist auf die generell zu empfehlenden Mahd- bzw. Nutzungszeitpunkte von A1 überzugehen. Sollte die anschließende Nutzung nicht gleich im kommenden Jahr vorgenommen werden, ist unbedingt eine mechanische Nachpflege wieder ausgetriebener Gehölze vorzunehmen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** zweimal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320009		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung sowie Bekämpfung von Goldrute und anderen Dominanzbildnern		
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme		

---

<b>Feldnr.</b>	A1w, B1, B2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.1325		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**      Maßnahme ist identisch mit Maßnahme A1, B1, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510.  
Zusätzlich ist Maßnahme B2 erforderlich: Zur Bekämpfung der Kanadischen Goldrute muss eine konsequente zweimalige Mahd oder zwei intensive Weidegänge durchgeführt werden. Die erste Mahd soll Mitte bis Ende Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Mitte bis Ende August erfolgen. Auf kleinen Flächen kann bei feuchter Witterung auch ein Herausziehen, bei dem die Rhizome möglichst weitgehend mit herausgezogen werden müssen, hilfreich sein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**      6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** zweimal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320010
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und Bekämpfung von Goldruten und anderen Dominanzbildnern
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A1w, B2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	1.5331		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**

Maßnahme ist identisch mit Maßnahme A1,B2, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510.

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahmenbeschreibung A1) wird auf einer Fläche am Eichelsberg auch die Bekämpfung der Kanadischen Goldrute vorgeschlagen. Die Kanadische Goldrute ist auf den trocken-warmen Hängen des Kraichgaus die gefürchtetste Brachepflanze. Durch die aktuellen Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten in der Gemeinde Kraichtal hat man sie auf vielen Flächen bereits relativ erfolgreich zurückgedrängt. Nichtsdestotrotz gibt es viele Flächen, in denen sie bestehende Lebensraumtypflächen stark beeinträchtigt oder Terrassen nach nur kurzem Ausfall von Pflegemaßnahmen oder Nutzungsaufgabe wieder erobert hat. Man wird sie dauerhaft nur bekämpfen können, wenn eine konsequente zweimalige Mahd oder zwei intensive Weidegänge durchgeführt werden. Die erste Mahd muss Ende Mai bis Ende Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach im August erfolgen. Im Gebiet wurden beste Erfahrungen mit den Mahdzeitpunkten Ende Juni/Ende August gemacht! Auf kleinen Flächen kann bei feuchter Witterung auch ein Herausziehen, bei dem die Rhizome möglichst weitgehend mit herausgezogen werden müssen, hilfreich sein.

Auch auf vielen Entwicklungsflächen wird zunächst die Bekämpfung der Goldrute im Vordergrund stehen.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

---

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

---

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6210 Kalk-Magerrasen
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Beschreibung

### Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

### Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320011  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	26	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	8.1458		

**Beschreibung der Maßnahmen** Diese Maßnahme für die Erhaltung der Kalkmagerrasen einschließlich der orchideenreichen Bestände (Lebensraumtyp 6212 und \*6212) ist bewusst sehr vage gefasst, da der Zeitpunkt der Mahd und die Entscheidung über die Zahl der Schnitte bei den Flächen je nach Artenspektrum unterschiedlich ausfallen muss und auch je nach Entwicklung der Goldrute angepasst werden muss. Grundsätzlich ist für Mesobrometen auf den Lößhängen und -terrassen eine Mahd ab Juli zu empfehlen. Das Mahdgut ist aufzunehmen und von den Flächen zu entfernen. Eine Düngung muss unterbleiben. Je nach Wüchsigkeit ist ein zweiter Schnitt im Herbst vorzunehmen. Halbtrockenrasen mit geringem Goldrutenaufkommen und sich spät entwickelnden und schnittempfindlichen Arten (oft Saumarten), insbesondere mit Steppenfenchel (*Seseli annuum*) oder auch mit *Aster amellus* (Kalk-Aster), sollten erst ab Mitte August gemäht werden. Solche Flächen gibt es vor allem im Ferntal bei Oberöwisheim und im Leuterstal zwischen Unteröwisheim und Ubstadt-Weiher. Auch die Flächen mit Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*) am Eichelsberg sind eher später zu mähen. Bei starker Entwicklung von Goldrute sind die Mahdtermine für einige Jahre vorzuziehen (ab Mitte Juni) und es ist auf jeden Fall eine zweite Mahd anzuschließen (siehe hierzu auch Maßnahme B2). Auch die orchideenreichen Bestände sind unter den genannten Voraussetzungen schon ab Mitte Juni zu mähen. Für die Orchideen ist es wichtiger, statt regelmäßig zur Fruchtreife zu kommen, auch offene Bodenflächen vorzufinden, auf denen die kleinen, weit vom Wind verbreiteten Samen keimen und sich etablieren können.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300047	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300025	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300054	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300055	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300072	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300083	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300086	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300126	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300050	6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
	26918311300091	6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
	26918311300034	6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
	26918311300143	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300132	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300089	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300081	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300071	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300067	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300066	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300051	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300048	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300036	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300035	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300033	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300031	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300030	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

26918311300029    6510    Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
6212*	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---



Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320013
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und Verbuschungen
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A1, B1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.8485		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahme A1) ist auf einzelnen Flächen zusätzlich die Entfernung von Gehölzen und Verbuschungen erforderlich. Diese Maßnahmenkombination wird sowohl für Flächen der Mageren Flachlandmähwiesen (LRT 6510) als auch für Submediterrane Halbtrockenrasen einschließlich der orchideenreichen Vorkommen (LRT 6210) vorgeschlagen. Die aufgekommene Bäume und Sträucher sind zu roden. Dabei müssen an vielen Stellen auch die Gehölze zwischen den schmalen Terrassen der LRT-Flächen entfernt werden.

Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören. Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und damit unter Umständen früher als es für den Lebensraumtyp angemessen ist. Nach spätestens drei Jahren ist auf die generell zu empfehlenden Mahd- bzw. Nutzungszeitpunkte überzugehen. Sollte die anschließende Nutzung nicht gleich im kommenden Jahr vorgenommen werden, ist unbedingt eine mechanische Nachpflege wieder ausgetriebener Gehölze vorzunehmen.

Im Teilgebiet 29 (Deisental bei Berghausen) sind auf einem feuchten Standort Gehölze regelmäßig zurückzunehmen, da dort die Lebensstätte des Großen Feuerfalters zu verbuschen droht. Hier lassen sich die Maßnahmen am besten im Winter bei gefrorenem Boden durchführen.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

---

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300144	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300079	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300074	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300077	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

---

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

---

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

## Maßnahmen

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** mindestens einmal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320014  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis zweischürige Mahd und Bekämpfung von Goldrute und anderen Dominanzbildern  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A2, B2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.343		

**Beschreibung der Maßnahmen** Neben der traditionellen zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahme A2) ist auf einzelnen Flächen zusätzlich die Bekämpfung der Goldrute und anderen Dominanzbildern erforderlich. Zur Bekämpfung der Kanadischen Goldrute muss eine konsequente zweimalige Mahd oder zwei intensive Weidegänge durchgeführt werden. Die erste Mahd soll Mitte bis Ende Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Mitte bis Ende August erfolgen. Auf kleinen Flächen kann bei feuchter Witterung auch ein Herausziehen, bei dem die Rhizome möglichst weitgehend mit herausgezogen werden müssen, hilfreich sein. Auch auf vielen Entwicklungsflächen wird zunächst die Bekämpfung der Goldrute im Vordergrund stehen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300065	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300051	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	3.0	selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320015		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und der Verbesserung oder Wiederherstellung der		
<b>Maßnahmentyp</b>	Grundstückserschließung		
	Erhaltungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	A2, B3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.4798		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der traditionellen ein- bis zweischürigen Mahd mit Abräumen des Mähguts (s. Maßnahme A2) wird für die Flächen nachfolgend eine Maßnahme zur Verbesserung oder Wiederherstellung der Grundstückserschließung vorgestellt.

Manche Grundstücke im Leuterstal und am Mausberg, auf denen mehr oder weniger verbuschte und verbrachte Kalkmagerrasen und Trespens-Glatthaferwiesen vorhanden sind, sind nicht mehr durch Wege erreichbar. Entweder sind vorhandene Wege zugewachsen oder nicht mehr genutzte Flächen auf Grundstücken mit Überfahrrecht sind vollständig zugewachsen, so dass die noch offeneren Flächen entweder schon jetzt nicht mehr gepflegt werden können oder die Erreichbarkeit sehr erschwert ist. Daher müsste als Maßnahme B3 im Leuterstal z.B am Waldrand ein Weg wieder neu hergerichtet werden. Am Mausberg wird eine neue Erschließung für die westlichen Teile des Gebietes erforderlich. Für solche Neuerschließungen wäre möglicherweise das FOKUS-Verfahren der Flurneuordnung zu nutzen.

Die Kalkhalbtrockenrasen im Leuterstal und am Mausberg sind aus Sicht des botanischen Artenschutzes besonders wichtig.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300068	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	26918311300073	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320016
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen in Kombination und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung sowie Bekämpfung von Goldrute und anderen Dominanzbildnern
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A2w, B1, B2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.0111		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme ist eine Kombination aus den Maßnahmen A2 und B1, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510. Zusätzlich ist Maßnahme B2 erforderlich: Zur Bekämpfung der Kanadischen Goldrute muss eine konsequente zweimalige Mahd oder zwei intensive Weidegänge durchgeführt werden. Die erste Mahd soll Mitte bis Ende Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Mitte bis Ende August erfolgen. Auf kleinen Flächen kann bei feuchter Witterung auch ein Herausziehen, bei dem die Rhizome möglichst weitgehend mit herausgezogen werden müssen, hilfreich sein.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** mindestens einmal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320017  
**Name Maßnahmenfläche** Beweidung mit Schafen (und Ziegen)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.1593		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Eine angepasste Beweidung wird für zusammenhängende, meist etwas abgelegene und derzeit nur unzureichend durch Mahd, oft auch nur Mulchmahd gepflegte Halbtrockenrasen vorgeschlagen. Alle Flächen, für die die Beweidung empfohlen wird, können aber auch weiterhin gemäht werden, es muss dann allerdings ein Abräumen des Mähgutes gewährleistet werden. Dies entspräche dann der Erhaltungsmaßnahme A2. Beweidet werden sollte mit Schafen und bei stärkerer Verbuschung sollten auch Ziegen mitgeführt werden. Es könnte eine zweimal jährliche Huteweide erfolgen, wenn entsprechende Schäfer in der Umgebung vorhanden sind. Leichter umzusetzen wird eine kurzfristige Stoßbeweidung mit Elektrozaunung sein, wobei die wertvollsten Flächen nachts abgezäunt werden sollten oder die Tiere zu einem benachbarten Nachtpferch geführt werden müssten. Es ist auf keinen Fall eine Dauerbeweidung durchzuführen.

Dort wo eine derartige Beweidung vorgeschlagen wird, sind im Allgemeinen genügend gehölzreiche Entwicklungsflächen vorhanden, die als Nachtweide in Frage kämen. Das Leuterstal und der Mausberg bei Oberöwisheim eignen sich für eine Beweidung in besonderem Maße. Möglicherweise könnte es aber auch sinnvoll sein, südlich Zaisenhausen, an den Hängen zwischen Breidinger Bruch und dem Hägenich-Wald eine Beweidung zu etablieren, da auch hier einige Flächen zu verbuschen drohen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 26918311300032 6212\* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (\* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212\* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (\* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	4.1	Hüte-/Triftweide
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	4.3	Umtriebsweide
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320018  
**Name Maßnahmenfläche** Beweidung mit Schafen (und Ziegen) und Bekämpfung von Goldrute und anderen Dominanzbildnern sowie  
**Maßnahmentyp** Verbesserung oder Wiederherstellung der Grundstückserschließung  
Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** A3, B2, B3                      **Anzahl Teilfl.** 5                      **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger                      **Fläche (ha)** 0.915

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Für diese Flächen wird die Kombination der extensiven Beweidung durch Stoßbeweidung (A3, s. dort) sowie die Bekämpfung der Kanadischen Goldrute oder andere Dominanzarten (B2, s. dort) vorgeschlagen. Diese Maßnahmenkombination gilt auf Flächen, die nicht mehr durch Wege erreichbar sind. In diesen Fällen sind Neuerschließungen unumgänglich (Maßnahme B3). Für solche Neuerschließungen wäre das Fokus Verfahren der Flurneuordnung zu nutzen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 26918311300061      6212\* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (\* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212\* Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) (\* Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	3.0	selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 4.1 Hüte-/Triftweide  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** zweimal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 4.3 Umtriebsweide  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** zweimal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 99.0 Sonstiges  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320019  
**Name Maßnahmenfläche** Mosaikartige Grünlandnutzung mit jährlich wechselnden Säumen und Altgrasstreifen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A4	<b>Anzahl Teilfl.</b>	16	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	66.9552		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Diese Maßnahme dient der Erhaltung der großräumig abgegrenzten Lebensstätten des Großen Feuerfalters, der weite Bereiche der Bachauen im Norden des FFH-Gebietes besiedelt. Wichtig ist dabei, dass an wechselnden Orten Säume und Altgrasstreifen mit den Ampfer-Arten Rumex obtusifolius und Rumex crispus im Sommer als Eiablageplätze und Raupenfraßpflanzen stehen bleiben. Insbesondere durch Staunässe und/oder Bodenverwundungen gestörte, nährstoffreiche Bereiche, in denen sich die Rumex-Arten besonders gerne ausbreiten, sollen hier für beide Faltergenerationen gesichert werden. Derartige Flächen sollten über die gesamte ausgewiesene Lebensstätte verteilt sein, aber jährlich wechseln, damit keine Dauerbrache entsteht. Es ist ein Anteil von etwa 5 % der Grünlandfläche als derartige "Wechselbrache" anzustreben. Wichtig ist, dass innerhalb der Lebensstätte ausreichend Flächen mit den genannten Ampfer-Arten vorkommen, die auf keinen Fall vor Juni und nicht mehr nach Mitte August gemäht werden. Die Nutzung kann als Mahd oder Beweidung erfolgen, wobei eine Beweidung sich sogar günstiger auswirken kann, da sie insbesondere auf feuchten Standorten für weitere Störstellen sorgt. Auch eine sonst eher unerwünschte hohe Wildschweindichte kann sich durch das Wühlen der Wildschweine für den Großen Feuerfalter positiv auswirken. Die Maßnahme ist auch außerhalb des FFH-Gebietes im nördlichen Anschluss an das Teilgebiet 4 ("Neuenbürger Bächle") als Erhaltungsmaßnahme für die dortige in- und außerhalb des FFH-Gebietes vorkommende Feuerfalter-Population durchzuführen. Die im Umfeld der Lebensstätte am Neuenbürger Bächle zu beobachtenden Pappelanplantungen, vermutlich Kurzumtriebsflächen sind mit den Erhaltungszielen für die Population des Großen Feuerfalters nicht zu vereinbaren. Die Pflege der vorkommenden LRT 6510 -Flächen sollte in der Regel traditionelle ein-bis zweischürig erfolgen. Auf Flächen zwischen Münzesheim und Gochsheim sollten alternierende Brachestreifen belassen werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	26918311310008	1060	Lycaena dispar
	26918311310003	1060	Lycaena dispar

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1060	Lycaena dispar
---	------	----------------

**Maßnahmen**

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** mindestens einmal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 4.0 Beweidung  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** mindestens einmal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320020
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und Mähzeitbeschränkung auf die Zeiträume vor dem 5. Juni und nach dem 1. September
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A5	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	9.1682		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**

Im Bereich der einzigen Lebensstätte des Dunklen Ameisenbläulings im Naturschutzgebiet "Kraichbachniederung" südlich Oberöwisheim muss zum Erhalt der Population die Grünlandnutzung im Bereich der feuchten, wechselfeuchten und frischen Wiesen auf den Lebensrhythmus und die Phänologie seiner Eiablage- und Raupenfraßpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) abgestimmt werden. Auch für die im Bereich der Lebensstätte liegenden Flächen des Lebensraumtyps 6510 (Magere Flachlandmähwiesen) sind die Mähzeitpunktbeschränkungen auf diesen Flächen einzuhalten. Sie schränken die Bewirtschaftung gegenüber der flexibleren Maßnahme A1 (zweischürige Mahd mit Abräumen ohne zeitliche Einschränkungen) stärker ein. Ein Nutzungszeitpunkt erst nach Anfang Juni führt zu einer verzögerten Entwicklung des Großen Wiesenknopfes, der zur Flugzeit des Falters im Juli in Vollblüte sein muss. Hier legt der Falter die Eier ab. Erst nachdem die Raupen geschlüpft sind und von den Ameisen in ihre Nester verbracht wurden, wo sie als Nestparasiten überwintern, kann eine weitere Nutzung erfolgen. Das ist ab September der Fall. Da die Lebensstätte des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings gänzlich innerhalb des Vorkommens des Großen Feuerfalters liegt, ist hier außerhalb der Mageren Flachlandmähwiesen, im Bereich der feuchten und wechselfeuchten Wiesen möglichst auch auf die Bedürfnisse des Großen Feuerfalters zu achten. Da der Feuerfalter jedoch im gesamten Gebiet auf gestörten Auenstandorten verbreitet ist, gilt hier ein gewisser Vorrang für den Ameisenbläuling (siehe auch Kapitel Zielkonflikte). Wichtiger Hinweis: Im Bereich der feuchteren Teilflächen sollten kleine Flächen inselartig oder an Gräben und Wegrändern ganz ohne Nutzung bleiben, um hier für die Falter mögliche Fortpflanzungsstätten zu erhalten. Diese Flächen sollen aber jährlich wechseln. Sie dürfen nicht zu lange ungenutzt bleiben, da sich dann die Vegetationsstruktur umstellt.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

26918311310009	1060	Lycaena dispar
26918311310002	1061	Maculinea nausithous

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

	1060	Lycaena dispar
	1061	Maculinea nausithous

---

**Maßnahmen**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** zweimal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute** ohne Düngung

---

**Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320021  
**Name Maßnahmenfläche** Angepasste Mähweidenutzung mit Mahd als Erstnutzung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	A6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	2.1298		

**Beschreibung der Maßnahmen** In wenigen Teilgebieten besteht auf trockenen Hängen bereits kleinflächig eine Mähweide- oder Weidenutzung von Mageren Flachlandmähwiesen. Diese Flächen wurden in länger zurückliegender Zeit sicherlich auch nur gemäht. Auf diesen Flächen kann eine Mähweidenutzung weiter betrieben werden, wenn gewährleistet wird, dass der erste Aufwuchs durch Mahd genutzt wird. Die Mähnutzung ist ab Anfang Juni möglich. Als Weidetiere für den zweiten Aufwuchs kommen Rinder oder Schafe in Betracht. Es handelt sich ausschließlich um trocken-magere Trespen-Glatthaferwiesen, bei denen eine Düngung auszuschließen ist.  
 Bei den betroffene Flächen handelt es sich um Flächen im und in der Umgebung des NSG „Zwölf Morgen“ südlich Wössingen und um eine Fläche am Hangfuß des Eichelsberg bei Oberöwisheim.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300056	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300046	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300045	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300044	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		ohne Düngung

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320022  
**Name Maßnahmenfläche** Angepasste Mähweidenutzung mit Mahd als Erstnutzung (Wiederherstellung von LRT 6510)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	A6w	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.0813		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme ist identisch mit der Maßnahme A6, bezieht sich aber auf wiederherstellbare Verlustflächen des LRT 6510.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320023  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen mit beschränkter Düngung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	A7	<b>Anzahl Teilfl.</b>	61	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	35.5572		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die bisher vorgestellten Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp Magere Flachland-mähwiesen sahen keinerlei Düngung vor. Die Flächen lagen in der Regel auf kleinparzellierten Hängen, auf denen keine ertragsorientierte Nutzung mehr stattfand. Auf den Auenwiesen des LRT 6510 sieht das etwas anders aus. Hier werden zum Teil auch noch größere zusammenhängende Flächen von landwirtschaftlichen Betrieben genutzt. Hier wird auch im Gegensatz zu den langjährig nur unregelmäßig genutzten oder gemulchten Hangflächen Mähgut entnommen. Auf diesen Flächen wird als Erhaltungsmaßnahme eine zweischürige Mahd mit Abräumen und der Möglichkeit einer zweijährigen Düngung nach den Empfehlungen des LAZBW (Landwirtschaftliches Zentrum für Grünlandwirtschaft Baden-Württemberg, Aulendorf) für FFH-Grünland vorgeschlagen. Auf diesen Flächen sind in der Regel Verträge nach dem MEKA-FFH-Grünland-Programm abzuschließen (MEKA N-G2.1), die eine Flächenprämie von bis zu 150,- €/ha vorsehen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	26918311300027	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300026	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300021	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300019	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300016	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300013	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300011	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300010	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300005	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300004	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300003	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300088	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300100	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300101	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300102	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300103	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300104	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300105	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300106	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300107	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300109	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300110	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300111	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300121	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300122	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300148	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	26918311300108	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)

---

Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)

---

Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320024  
**Name Maßnahmenfläche** Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** B1 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 0.4088

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Angesichts der zurückgehenden Nutzung der Hangflächen und Terrassen und des zunehmenden Zuwachsens der Stufenraine ist an vielen Stellen die Verbuschung, die insbesondere in die Flächen der Lebensraumtypen Kalkmagerrasen, einschließlich ihrer orchideenreichen Ausbildungen und der trockenen Ausbildungen der Mageren Flachlandmähwiesen einwandert, zurückzudrängen. Die aufgekommene Bäume und Sträucher sind zu roden. Dabei müssen an vielen Stellen auch die Gehölze zwischen den schmalen Terrassen der LRT-Flächen entfernt werden.  
Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören. Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlichen stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder Zfräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und damit unter Umständen früher als es für den Lebensraumtyp angemessen ist. Nach spätestens drei Jahren ist auf die generell zu empfehlenden Mahd- bzw. Nutzungszeitpunkte überzugehen. Sollte die anschließende Nutzung nicht gleich im kommenden Jahr vorgenommen werden, ist unbedingt eine mechanische Nachpflege wieder ausgetriebener Gehölze vorzunehmen.  
Im Teilgebiet 29 (Deisental bei Berghausen) sind auf einem feuchten Standort Gehölze regelmäßig zurückzunehmen, da dort die Lebensstätte des Großen Feuerfalters zu verbuschen droht. Hier lassen sich die Maßnahmen am besten im Winter bei gefrorenem Boden durchführen.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 26918311300086 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320025  
**Name Maßnahmenfläche** Offenhaltung von Großseggenriedern  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** C1 **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 2.0491

---

**Beschreibung der Maßnahmen** In den regelmäßig spät gemähten Großseggenbeständen am Kleinen Kraichbach, am Börsbach und am Kohlbach und seinen Zuflüssen rund um Zaisenhausen liegen die Lebensstätten der beiden Vertigo-Arten. Diese Flächen müssen zur Erhaltung der Populationen der beiden Windelschnecken offengehalten werden, eine Mahd ist daher unbedingt weiterhin erforderlich, allerdings kann der Turnus der Mahd auch auf alle zwei Jahre reduziert werden. Für das Überleben ihrer Populationen sind beide Schnecken-Arten auf eine dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit, im Winter auch auf eine schützende Streuschicht angewiesen. Daher sollte die Schnitthöhe 5 cm nicht unterschreiten. Das Mähgut ist auf der Fläche zu belassen oder partiell abzuräumen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	26918311310011	1014	Vertigo angustior
	26918311310012	1014	Vertigo angustior
	26918311310015	1014	Vertigo angustior
	26918311310016	1016	Vertigo moulinsiana

---

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1014	Vertigo angustior
	1016	Vertigo moulinsiana

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		maximal einmal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>			

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 2.3 Mahd ohne Abräumen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320026  
**Name Maßnahmenfläche** Offenhaltung von Großseggenriedern und Verbesserung des Wasserhaushaltes  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** C1, D7 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 0.6222

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Lebensstätte der Schmalen Windelschnecke am Hungergraben beim Breidinger Bruch ist aktuell eher zutrocken und durch Nährstoffeintrag beeinträchtigt (Brennnesseln!). Durch Verlangsamung der Fließgeschwindigkeit z.B. durch Anstauung des Hungergrabens unterhalb der Lebensstätte, vor dem querenden Wirtschaftsweg, lässt sich eine Verbesserung des Wasserhaushaltes für die Ansprüche der Schnalen Windelschnecke erreichen.  
Diese Maßnahme ist gekoppelt mit der Maßnahme C1, bei der diese Flächen zur Erhaltung der Populationen der beiden Windelschnecken offengehalten werden. Eine Mahd ist unbedingt weiterhin erforderlich, allerdings kann der Turnus der Mahd auch auf alle zwei Jahre reduziert werden. Für das Überleben ihrer Populationen sind beide Schnecken-Arten auf eine dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit, im Winter auch auf eine schützende Streuschicht angewiesen. Daher sollte die Schnitthöhe 5 cm nicht unterschreiten. Das Mähgut ist auf der Fläche zu belassen oder nur partiell abzuräumen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 26918311310014 1014 Vertigo angustior

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 Vertigo angustior

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		maximal einmal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	21.1	Aufstauen/Vernässen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320027  
**Name Maßnahmenfläche** Mahd von Großseggenriedern im Spätsommer mit unvollständigem Abräumen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** C2 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 0.2902

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Auch diese Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Lebensstätten der Windelschnecken ab, Die einzige Maßnahmenfläche der Maßnahme C2 liegt nordöstlich von Zaisenhausen im Bereich eines kleinen kalkreichen Quellsumpfes, der von Feuchtwiesen umgeben ist. Da die Feuchtwiesen floristisch bemerkenswert sind und hier ein Vorkommen der im Naturraum gefährdeten Knotenbinse (*Juncus subnodulosus*) vorhanden ist, besteht ein gewisser Konflikt in der optimalen Pflege, da die Feuchtwiese auf eine regelmäßige Mahd mit Abräumen angewiesen ist. Daher soll die Fläche auf jeden Fall schon im Spätsommer gemäht werden und zumindest partiell abgeräumt werden. Die Schnitthöhe sollte nicht unter 5 bis 10 cm betragen. In den trockeneren Randbereichen ist das gesamte Mähgut zu entfernen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 26918311310013 1014 *Vertigo angustior*  
26918311310018 1016 *Vertigo moulinsiana*

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1014 *Vertigo angustior*  
1016 *Vertigo moulinsiana*

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** einmal jährlich  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 2.3 Mahd ohne Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** einmal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau			
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311320028			
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Vertiefen und Ausweiten bestehender Kammolch-Laichgewässer mit Entfernung von Ufergehölzen			
<b>Maßnahmentyp</b>	Erhaltungsmassnahme			

<b>Feldnr.</b>	C3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.2573		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die einzige Lebensstätte des Kammolches leidet unter dem Zuwachsen der potentiellen kleinen Laichgewässer. Zum einen kommen an den Ufern sehr dichte Weidenbestände auf und das Schilf breitet sich immer stärker darin aus. Die Gehölze müssen entfernt werden und das Schilf weitgehend zurückgedrängt werden. Die Gehölze sind in regelmäßigen Abständen von zwei bis drei Jahren zurückzuschneiden. Das Schilf lässt sich am besten entfernen, indem die bisherigen Flachgewässer mitsamt den tiefeichenden Rhizomen abgeschoben und vertieft werden. Dies führt auch zu einer insgesamt verbesserten Habitatausstattung des Laichgewässers und zu einer möglichen Neubesiedlung von Wasserpflanzen als wichtige Ausstattung für die Eiablage des Kammolches. Bei dem Abschieben/Vertiefen der Gewässer sollen die beiden in Frage kommenden Gewässern im Abstand von zwei Jahren bearbeitet werden, um bei vorübergehender Verschlechterung der Lebensbedingungen ein Ausweichen der Tiere zu ermöglichen. Bei dem kleinen Gewässer im Kontakt zum Hauptgewässer soll durch die Beibehaltung einer Schwelle das Eindringen von Fischen von dem Hauptgewässer erschwert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**      nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**      26918311310010      1166      Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**      1166      Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	20.3	Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	3.3	Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		alle zwei bis drei Jahre
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320029  
**Name Maßnahmenfläche** Besucherlenkung und Maßnahmen zur Beruhigung der Ufer  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	C4	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	10.898		

**Beschreibung der Maßnahmen** Das Südwestufer des Hauptgewässers der Gochsheimer Tongruben wird regelmäßig von Kindern und Jugendlichen aus Gochsheim aufgesucht, um hier zu spielen oder sich ungestört zu treffen. Es bleiben hier regelmäßig Abfälle liegen. Gleichzeitig befindet sich in diesem Bereich ein Angelplatz. Das Südwestufer ist mit seinem Flachufer der wertvollste Bereich der alten Tongrube. Der Angelplatz und eine Sitzbank sollen hier entfernt werden und der Zugang zu diesem Uferbereich solle abgesperrt werden. Für eine gewisse Zeit ist die Wirksamkeit der Maßnahme zu überprüfen.  
 Die Flächenangabe in der Tabelle bezieht sich auf das gesamte Naturschutzgebiet Gochsheimer Tongruben, da für die Lenkung der Besucher das gesamte Gebiet betrachte werden muss.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 26918311300141 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 26918311310010 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320030  
**Name Maßnahmenfläche** Errichtung einer Pufferzone mit Düngeverbot im Offenland um eine Kalktuffquelle im Wald  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	C6	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.088		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Kalktuffquelle südlich des Kohlbaches unterhalb von Zaisenhausen liegt im Wald, aber nahe am Waldrand. Die angrenzende Fläche soll von einer Nutzung mit Düngung ausgeschlossen bleiben. Die aktuelle Nutzung hier beschränkt sich auch heute schon auf eine Of-fenhaltung, eventuell als Wildäsungsfläche.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300008 7220\* Kalktuffquellen

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 7220\* Kalktuffquellen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	12.0	Ausweisung von Pufferflächen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320037  
**Name Maßnahmenfläche** Mosaikartige Grünlandnutzung mit jährlich wechselnden Säumen und Altgrasstreifen  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	E1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	19.06.2013
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	2.525		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Diese Maßnahme ist identisch mit Maßnahme A4, liegt aber außerhalb der FFH-Gebietsgrenze: Die Maßnahme ist erforderlich, um die Lebensstätte des Großen Feuerfalters im Gebietsteil "Neuenbürger Bächle" zu erhalten.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** ja  
Die Maßnahme ist erforderlich, um die Lebensstätte des Großen Feuerfalters im Gebietsteil "Neuenbürger Bächle" zu erhalten.

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>
<b>Art der Maßnahme</b>
<b>Turnus</b>
<b>Dringlichkeit</b>
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>
<b>Durchführungszeitraum</b>
<b>Ziel</b>
<b>Beschreibung</b>

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311320038  
**Name Maßnahmenfläche** Erhaltungsmaßnahmen Naturn. Waldwirtschaft (9110)  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	D1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	05.02.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	32.8988		

**Beschreibung der Maßnahmen** Naturnahe Waldwirtschaft.  
 Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen und Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Die Fortführung der „Naturnahen Waldwirtschaft“ fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung wird mit Hilfe der Übernahme der Naturverjüngung, durch Mischwuchsregulierung und durch zielgerichtete Jungbestandspflege sowie mit Hilfe der Durchforstung erreicht. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt i.d.R. kleinflächig im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme (in Eichenbeständen schnellerer Hiebsfortschritt mit größeren Verjüngungsflächen). Die vorhandene Naturverjüngung ist dabei zu integrieren. Die Habitatstrukturen werden durch das Belassen von Totholz und Habitatbäumen im Bestand gefördert. Im Staatswald geschieht das durch die Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden. In den Buchenwald-Lebensraumtypen [9110] Hainsimsen-Buchenwald und [9130] Waldmeister-Buchenwald sichern lange Verjüngungszeiträume den Erhalt der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und den Erhalt der Habitatstrukturen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele** Erhaltung der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, Erhaltung der lebensraumtypischen Habitatstrukturen (Totholz, Habitatbäume).

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 16918311300002 9110 Hainsimsen-Buchenwald

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9110 Hainsimsen-Buchenwald

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 16918311310004 1381 Dicranum viride

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1381 Dicranum viride

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel	
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330002  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	a1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	58	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	29.76		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme entspricht der Erhaltungsmaßnahme A1. Einzelheiten zur Maßnahme sind dort nachzulesen. Sie ist für alle kurz- bis mittelfristig entwickelbaren Mageren Flachlandmähwiesen, die nicht der Wiederherstellungsverpflichtung unterliegen, angegeben. Gelegentlich sind auch Erstinsandsetzungsmaßnahmen, wie Gehölzzurückdrängung oder ähnliches erforderlich. Aufgrund der standörtlichen Voraussetzungen ist bei diesen Flächen nur mit Entwicklungszeiten von bis zu fünf Jahren zu rechnen.  
Darüber hinaus eignen sich weitere Flächen im Offenland des Gebiets zur Neuschaffung von Mageren Flachlandmähwiesen bei Zugrundelegung langfristiger Zeithorizonte. So könnten Flächen, die längere Aushagerungszeiten benötigen oder Flächen, die aus Arrondierungsgründen für eine großzügigere Pflege sinnvoll hinzuziehen wären, auch über die dargestellten Flächen hinaus entwickelt werden. Insbesondere bei Nachfrage nach großflächigeren Kompensationsmaßnahmen könnten Flächen z.B. im Fernatal oder im Kohlbachtal hierfür aus fachlicher Sicht zur Verfügung gestellt werden.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330003  
**Name Maßnahmenfläche** Zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a1,b1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.6105		

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme entspricht der Maßnahme a1. Einzelheiten zur Maßnahme sind dort nachzulesen. Darüber hinaus ist angesichts der zurückgehenden Nutzung der Hangflächen und Terrassen und des zunehmenden Zuwachsens der Stufenraine an vielen Stellen die Verbuschung, die insbesondere in ehemaligen Flächen der Lebensraumtypen Kalkmagerrasen, einschließlich ihrer orchideenreichen Ausbildungen und der trockenen Ausbildungen der Mageren Flachlandmähwiesen eingedrungen ist, zu roden. Vielfach sind auch Gehölze und Bäume zwischen den schmalen Terrassen zurückzunehmen. Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft nicht zu stören (NATSCHG BW § 43 (2) bzw. BNATSCHG § 39 (5), zugelassen vom 1. Oktober bis 28. Februar). Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und danach in eine regelmäßige Nutzung überführt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6210 Kalk-Magerrasen
	6210* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*)
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1060 Lycaena dispar
---	---------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

**Maßnahmenattribute**

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** zweimal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311330004		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Zweischürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und Verbuschung sowie Bekämpfung von Goldruten und anderen Dominanzbildnern		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

<b>Feldnr.</b>	a1, b1, b2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.0676		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Neben der zweischürigen Mahd mit Abräumen und der Zurückdrängung von Gehölzen und Verbuschungen (Maßnahmen a1 und b1) sind diese Flächen durch die Bekämpfung der Goldrute zu entwickeln. Die Bekämpfung der Goldrute ist als Entwicklungsmaßnahme auf längere Zeit nicht genutzten oder gepflegten Halbtrockenrasenflächen oder trockenen Mähwiesen, die jetzt Goldruten-Dominanzbestände besitzen, durchzuführen. Auf diesen Flächen gilt in den ersten Jahren der Wiederherstellung das Augenmerk allein dem Zurückdrängen der Goldrute. Die erste Mahd muss Ende Mai/Anfang Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Anfang August erfolgen. Erst nach wenigen Jahren können die Mahdzeitpunkte den Erfordernissen des jeweiligen Entwicklungs-Lebensraumtyps angepasst werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6210 Kalk-Magerrasen
	6210* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*)
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1060 Lycaena dispar
---	---------------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** zweimal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus**

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330006  
**Name Maßnahmenfläche** Ein- bis Zweischürige Mahd mit Abräumen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

**Feldnr.** a2 **Anzahl Teilfl.** 5 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 0.605

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Diese Maßnahme entspricht weitgehend der Erhaltungsmaßnahme A2. Sie bezieht sich teilweise auf Flächen, die aktuell noch als LRT 6510 anzusprechen sind, für die aber unter einer regelmäßigen Mähnutzung, bei der das Mähgut auch abgeräumt wird, (wieder) als Kalkhalbtrockenrasen entwickelt werden können. Viele dieser Flächen wurden bei der Biotopkartierung in den 90er Jahren als Magerrasen basenreicher Standorte erfasst, aber schon bei der Grünlandkartierung 2004 "nur" noch als Magere Flachlandmähwiesen. Daneben sind aber auch völlig brachgefallene, teilweise verbuschte Trockenwiesen darunter, die in engem räumlichen Zusammenhang mit bestehenden Halbtrockenrasen und mit Pflegeflächen stehen, so dass eine Entwicklung zu Lebensraumtypen in absehbarer Zeit auch realistisch erscheint. Im Einzelfall sind besondere Ansprüche von floristisch bemerkenswerten Arten, wie z.B. Steppenfenichel (*Seseli annuum*), Große Anemone (*Anemone sylvestris*), Hohe Sommerwurz (*Orobancha elatior*) und andere zu beachten.

---

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**  
6210 Kalk-Magerrasen  
6210\* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände\*)  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

---

**Maßnahmen**  
**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen  
**Art der Maßnahme** Dauerpflege  
**Turnus** mindestens einmal jährlich  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330007  
**Name Maßnahmenfläche** Ein-bis Zweishürige Mahd mit Abräumen und Entfernung von Gehölzen und Verbuschung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

---

**Feldnr.** a2, b1 **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 1.8719

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme entspricht der Maßnahme a2. Einzelheiten zur Maßnahme sind dort nachzulesen. Darüber hinaus ist angesichts der zurückgehenden Nutzung der Hangflächen und Terrassen und des zunehmenden Zuwachsens der Stufenraine an vielen Stellen die Verbuschung, die insbesondere in ehemaligen Flächen der Lebensraumtypen Kalkmagerrasen, einschließlich ihrer orchideenreichen Ausbildungen und der trockenen Ausbildungen der Mageren Flachlandmähwiesen eingedrungen ist, zu roden. Vielfach sind auch Gehölze und Bäume zwischen den schmalen Terrassen zurückzunehmen. Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft nicht zu stören (NATSCHG BW § 43 (2) bzw. BNATSCHG § 39 (5), zugelassen vom 1. Oktober bis 28. Februar). Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und danach in eine regelmäßige Nutzung überführt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6210 Kalk-Magerrasen  
6210\* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände\*)  
6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** mindestens einmal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau		
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311330008		
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Ein- bis zweischürige Mahd und Entfernung von Gehölzen und Verbuschung sowie Bekämpfung von Goldruten und anderen Dominanzbildnern		
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme		

---

<b>Feldnr.</b>	a2,b1,b2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	1.0366		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Neben der ein- bis zweischürigen Mahd mit Abräumen und der Zurückdrängung von Gehölzen und Verbuschungen (Maßnahmen a2 und b1) sind diese Flächen durch die Bekämpfung der Goldrute zu entwickeln. Die Bekämpfung der Goldrute ist als Entwicklungsmaßnahme auf längere Zeit nicht genutzten oder gepflegten Halbtrockenrasenflächen oder trockenen Mähwiesen, die jetzt Goldruten-Dominanzbestände besitzen, durchzuführen. Auf diesen Flächen gilt in den ersten Jahren der Wiederherstellung das Augenmerk allein dem Zurückdrängen der Goldrute. Die erste Mahd muss Ende Mai/Anfang Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Anfang August erfolgen. Erst nach wenigen Jahren können die Mahdzeitpunkte den Erfordernissen des jeweiligen Entwicklungs-Lebensraumtyps angepasst werden.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

---

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6210 Kalk-Magerrasen
	6210* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*)
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

---

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1060 Lycaena dispar
---	---------------------

---

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahme** 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 20.3 Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** mittel

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** mindestens einmal jährlich

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr**

**Durchführungszeitraum**

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---



# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Maßnahme</b>	3.0	selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau				
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311330010				
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Beweidung mit Schafen (und Ziegen) und Entfernung von Gehölzen und von Verbuschung				
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme				

---

<b>Feldnr.</b>	a3, b1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.3546		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**

Die Maßnahme entspricht der Erhaltungsmaßnahme A3. Einzelheiten zur Maßnahme sind dort nachzulesen. Darüber hinaus ist angesichts der zurückgehenden Nutzung der Hangflächen und Terrassen und des zunehmenden Zuwachsens der Stufenraine an vielen Stellen die Verbuschung, die insbesondere in ehemaligen Flächen der Lebensraumtypen Kalkmagerrasen, einschließlich ihrer orchideenreichen Ausbildungen und der trockenen Ausbildungen der Mageren Flachlandmähwiesen eingedrungen ist, zu roden. Vielfach sind auch Gehölze und Bäume zwischen den schmalen Terrassen zurückzunehmen. Die Rodung der Sträucher und Bäume muss im Winter durchgeführt werden, um das Brutgeschäft nicht zu stören (NATSCHG BW § 43 (2) bzw. BNATSCHG § 39 (5), zugelassen vom 1. Oktober bis 28. Februar). Bei sehr dichter Verbuschung oder bei randlich stehenden ausschlagkräftigen Gehölzen ist auch eine Wurzelstockentfernung oder -fräsung vorzunehmen. Die Flächen müssen im anschließenden Jahr spätestens Ende Mai gemäht werden und danach in eine regelmäßige Nutzung überführt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme**  
**Art der Maßnahme**  
**Turnus**  
**Dringlichkeit**  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

Datenbogen - Maßnahmenfläche  
6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311330011
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Beweidung mit Schafen (und Ziegen) und Bekämpfung von Goldrute und anderen Dominanzbildnern
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	a3, b2	<b>Anzahl Teilfl.</b>	6	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	1.3629		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Maßnahme entspricht der Erhaltungsmaßnahme A3. Einzelheiten zur Maßnahme sind dort nachzulesen. Darüber hinaus wird die Bekämpfung der Goldrute vorgeschlagen. Als Entwicklungsmaßnahme ist sie auf längere Zeit nicht genutzten oder gepflegten Halbtrockenrasenflächen oder trockenen Mähwiesen, die jetzt Goldruten-Dominanzbestände besitzen, durchzuführen. Auf diesen Flächen gilt in den ersten Jahren der Wiederherstellung das Augenmerk allein dem Zurückdrängen der Goldrute. Die erste Mahd muss Ende Mai/Anfang Juni erfolgen, wenn die Pflanze schon zu stattlicher Größe herangewachsen ist, der zweite Schnitt muss dann relativ rasch danach Anfang August erfolgen. Erst nach wenigen Jahren können die Mahdzeitpunkte den Erfordernissen des jeweiligen Entwicklungs-Lebensraumtyps angepasst werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>
	<b>Art der Maßnahme</b>
	<b>Turnus</b>
	<b>Dringlichkeit</b>
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>
	<b>Durchführungszeitraum</b>
	<b>Ziel</b>
	<b>Beschreibung</b>

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330012  
**Name Maßnahmenfläche** Mosaikartige Grünlandnutzung mit jährlich wechselnden Säumen und Altgrasstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>	a4	<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	18.829		

**Beschreibung der Maßnahmen** Diese Maßnahme entspricht weitgehend der Maßnahme A4. Sie bezieht sich auf die Entwicklungsflächen für den Großen Feuerfalter im Kohlbachtal bei Zaisenhausen, das bisher von dem Tagfalter noch nicht besiedelt wurde, aber insgesamt günstige Voraussetzungen bietet.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH/ SPA- Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	
	<b>Beschreibung</b>	

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b> 32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
<b>Turnus</b>	
<b>Dringlichkeit</b>	hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	
<b>Durchführungszeitraum</b>	

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Ziel**

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330013  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung oder Wiederherstellung der Grundstückserschließung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	b3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	9.5772		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Die Notwendigkeit zur Wiederherstellung von Erschließungswegen im Leuterstal und am Mausberg wurde bereits bei den Erhaltungsmaßnahmen erläutert. Sie gilt dort genauso für eine Reihe von Entwicklungsflächen. Bei der Realisierung einer besseren Erschließung könnten sich langfristig in diesen Bereichen auch über die jetzt als Entwicklungsflächen hinaus dargestellten Grundstücke weitere Verbesserungen der Pflegesituation ergeben.  
Die Flächenangabe in der Tabelle bezieht sich auf die neu zu erschließenden Flächen, die derzeit nicht als LRT-Flächen erfasst wurden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6210 Kalk-Magerrasen
	6210* Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*)
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	99.0	Sonstiges
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330014  
**Name Maßnahmenfläche** Offenhaltung von Großseggenriedern  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	c1	<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.9273		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Diese Maßnahme entspricht der Maßnahme C1 (siehe dort) und bezieht sich auf bestehende Lebensstätten der Schmalen Windelschnecke, die für die Bauchige Windelschnecke als Entwicklungszielfläche vorgesehen sind.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1014 Vertigo angustior
	1016 Vertigo moulinsiana

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens alle zwei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		

**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

<b>Maßnahme</b>	2.3	Mahd ohne Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		mindestens alle zwei Jahre
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Beschreibung**

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330015  
**Name Maßnahmenfläche** Nutzungsverzicht auf Uferrandstreifen  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

**Feldnr.** c5 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 0.0799

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Am Börsbach werden im oberen Talabschnitt die angrenzenden Grünlandflächen bis an die Böschungsoberkante relativ intensiv genutzt. In diesem Bereich sollten Gewässerrandstreifen eingerichtet werden, die sich entweder zu Auengaleriewäldern oder zu Feuchten Hochstaudenfluren entwickeln sollen. Ein 10 m breiter Streifen beginnend mit der Böschungsoberkante ist aus der angrenzenden Grünlandnutzung am Börsbach zu entnehmen. Mindestens die Hälfte des Streifens soll ohne jede Pflege sich selbst entwickeln können, die restliche Hälfte kann durch jährliche Herbstmahd als Hochstaudenflur entwickelt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6430 Feuchte Hochstaudenfluren  
91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen  
**Art der Maßnahme** Extensivierung  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** dauerhaft  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

<b>Gebiet</b>	6918311 FFH Mittlerer Kraichgau
<b>Nr. Maßnahmenfläche</b>	26918311330016
<b>Name Maßnahmenfläche</b>	Nutzungsverzicht auf Uferrandstreifen und Entfernung einzelner nicht standortgemäßer Bäume
<b>Maßnahmentyp</b>	Entwicklungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	c5, d5b	<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.5944		

---

**Beschreibung der Maßnahmen**

In diesem Bereich sollten Gewässerrandstreifen eingerichtet werden, die sich entweder zu Auengaleriewäldern oder zu Feuchten Hochstaudenfluren entwickeln sollen. Ein 10 m breiter Streifen beginnend mit der Böschungsoberkante ist aus der angrenzenden Grünlandnutzung am Börsbach zu entnehmen. Mindestens die Hälfte des Streifens soll ohne jede Pflege sich selbst entwickeln können, die restliche Hälfte kann durch jährliche Herbstmahd als Hochstaudenflur entwickelt werden. Viele Abschnitte der Kraichgaubäche werden noch durch die hochgewachsenen Hybridpappeln geprägt, während unter ihrem lichten Schirm längst eine zweite Baumschicht aus standortgemäßen Bäumen, vor allem Erlen herangewachsen ist. Nur punktuell sollen hier einzelne Pappeln entnommen werden, um die Entwicklung hin zu typischen Erlengaleriewäldern des Lebensraumtyps \*91E0 zu beschleunigen. Es sind nur Bäume zu entnehmen, die keine besonderen Höhlen aufweisen und die nicht als Horstbäume von Großvögeln genutzt werden. Auf den meisten Bachabschnitten sind die Pappeln zu belassen, da sie vor allem als Höhlen- oder Horstbaum auch für Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie eine Bedeutung haben können. Als wenig langlebige Bäume liefern sie zudem Totholz, auch wenn dieses insgesamt viel weniger Arten Lebensraum bietet als beispielsweise das der Eiche.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

<b>Fläche ausserhalb Begründung</b>	nein
-------------------------------------	------

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

<b>Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)</b>	6430 Feuchte Hochstaudenfluren 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
---	---

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.5	Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (=> Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Winter
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
<b>Art der Maßnahme</b>		Extensivierung
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>		

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330017  
**Name Maßnahmenfläche** Reduzierung des Karpfenbestandes und Extensivierung der Angelnutzung  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

---

**Feldnr.** c7 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 1.9205

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Der beobachtete hohe Karpfenbesatz im Hauptgewässer der Tongrube ist mit für die Trübung des Gewässers und die relativ geringe Besiedlung mit Wasserpflanzen verantwortlich. Der Karpfenbesatz soll daher deutlich reduziert werden. Es ist zu empfehlen die Angelnutzung, wenn überhaupt nur auf den bereits im Pflegeplan von 1993 vorgeschlagenen Punkten im Süden zuzulassen. Eine Fütterung ist ohnehin nicht erlaubt. Die Beschränkungen der fischereilichen Nutzung in der NSG-Verordnung sind einzuhalten. Auch ein Nährstoffeintrag durch unmittelbar angrenzende Rinderbeweidung soll verhindert werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 22.0 Pflege von Gewässern  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** sofort  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330018  
**Name Maßnahmenfläche** Entfernung von angesalbten Seerosen-Hybriden  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	c8	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.094		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** In einem sehr kleinen Stillgewässer im Naturschutzgebiet "Ritterbruch" wurden Seerosen-Hybriden angepflanzt. Diese können zu einer Verfälschung der natürlichen Gewässervegetation führen und sollten daher entfernt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	3.3	Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330019  
**Name Maßnahmenfläche** Bekämpfung von Staudenknöterich-Arten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

<b>Feldnr.</b>	c9	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.1019		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Vor allem entlang des Kraichbaches treten vereinzelt kräftige Polykormone des Staudenknöterichs auf. Es handelt sich hier hauptsächlich um den Bastard aus Japanischem und Sachalinensis-Staudenknöterich (Reynoutria x bohemica): Insbesondere auf einem kurzen Abschnitt eines Auen-Galeriewaldes besteht dringender Handlungsbedarf für die Bekämpfung des Pflanzenbestands aus Staudenknöterich.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
<b>Beschreibung</b>			

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330021  
**Name Maßnahmenfläche** Entwicklung beobachten  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

---

<b>Feldnr.</b>	d3	<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	0.0427		

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Der aufgeführte Lebensraumtyp soll aus einem neu angelegten Seitengewässer des Kraichbaches bei Münzesheim entstehen. Damit die Entwicklung wunschgemäß verläuft, soll die Entwicklung durch weitere Beobachtung verfolgt werden.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

---

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.0	keine Maßnahmen
	<b>Art der Maßnahme</b>		
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330023  
**Name Maßnahmenfläche** Entfernung einzelner nicht standortgemäßer Bäume  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

---

**Feldnr.** d5b **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 06.12.2012  
**Bearbeiter/in** Karsten Böger **Fläche (ha)** 1.1822

---

**Beschreibung der Maßnahmen** Viele Abschnitte der Kraichgaubäche werden noch durch die hochgewachsenen Hybridpappeln geprägt, während unter ihrem lichten Schirm längst eine zweite Baumschicht aus standortgemäßen Bäumen, vor allem Erlen herangewachsen ist. Nur punktuell sollen hier einzelne Pappeln entnommen werden, um die Entwicklung hin zu typischen Erlengaleriewäldern des Lebensraumtyps \*91E0 zu beschleunigen. Es sind nur Bäume zu entnehmen, die keine besonderen Höhlen aufweisen und die nicht als Horstbäume von Großvögeln genutzt werden. Auf den meisten Bachabschnitten sind die Pappeln zu belassen, da sie vor allem als Höhlen- oder Horstbaum auch für Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie eine Bedeutung haben können. Als wenig langlebige Bäume liefern sie zudem Totholz, auch wenn dieses insgesamt viel weniger Arten Lebensraum bietet als beispielsweise das der die Eiche.

## Beschreibung der Maßnahmenziele

---

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

---

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

---

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

---

**Maßnahmen** **Maßnahme** 16.5 Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (=> Artenschlüssel)  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum** Im Winter  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

## Maßnahmenattribute

---

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

**6918311 FFH Mittlerer Kraichgau**

06.02.2014

**Gebiet** 6918311 FFH Mittlerer Kraichgau  
**Nr. Maßnahmenfläche** 26918311330025  
**Name Maßnahmenfläche** Verbesserung des Wasserhaushaltes  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>	d7	<b>Anzahl Teilfl.</b>	19	<b>angelegt am</b>	06.12.2012
<b>Bearbeiter/in</b>	Karsten Böger	<b>Fläche (ha)</b>	51.3296		

**Beschreibung der Maßnahmen**

Entwicklungsmaßnahmen im Wald (Waldmodul): I  
 Im Lebensraumtyp [\*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche und Weide ist der Wasserhaushalt stellenweise verändert. Zur Verbesserung des Wasserhaushaltes sollen deshalb im "Feuchtwald Königssee SO Heidelheim" die Gräben geschlossen werden. Im "Bach-Eschenwald am Weiherbach O Münzesheim" und im "Schonwald Kraichtaler Bachaue Er-Es-wald Markbrunnen" kann mit einer Renaturierung des Gewässerverlaufs die Verbesserung des Wasserhaushaltes (unter Beachtung der Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie) erreicht werden.

Entwicklungsmaßnahmen im (Offenland): I  
 Im NSG "Kraichbachniederung" existiert am Südwestrand der Aue, entlang eines nicht mehr funktionierenden Grabens ein Erlen-Auenwald (LRT \*91E0), der von Tümpelquellen gespeist wird und der teilweise relativ trocken ist. Früher führte ein Graben, der aus dem Bereich der talaufwärts existierenden Schwefelquellen stammte durch den Erlenbestand. Heute wird dieser weiter oberhalb direkt in den Kraichbach geleitet. Dieses Wasser steht dem Erlenbestand nicht mehr zur Verfügung. Es ist zu vermuten, dass durch Schließung des Abschlags zum Kraichbach und einer neuen Bespannung des parallel zum Kraichbach verlaufenden Grabens der Wasserhaushalt des unterhalb liegenden Erlenbestands verbessert werden kann. Daher wird eine entsprechende Maßnahme vorgeschlagen. In einem vorgeschalteten Verfahren sollte die Wirksamkeit des Vorhabens noch einmal näher geprüft werden.

Ein weiterer, sich möglicherweise anbietender Auwaldbereich zur Entwicklung grundsätzlich verbesserter Wasserhaushaltsverhältnisse ist der Auwald am Kohlbach zwischen Zaisenhausen und Sulzfeld. Dadurch könnten unter Umständen die Voraussetzungen geschaffen werden, den Kohlbach insgesamt wieder naturnäher zu gestalten und die Sohle des Gewässers anzuheben, um die Auendynamik in diesem Bereich wieder zu beleben. Diese Maßnahmen erfordern jedoch weitere hydrologische Untersuchungen und Planungen.

**Beschreibung der Maßnahmenziele**

Förderung der Auendynamik durch Verbesserung des Wasserhaushalts (¿Feuchtwald Königssee SO Heidelheim¿; ¿Bach- Eschenwald am Weiherbach O Münzesheim¿; ¿SW "Kraicht. Bachaue" Er-Es-wald Markbrunnen¿.

**Fläche ausserhalb Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

16918311300006 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1014 Vertigo angustior  
 1016 Vertigo moulinsiana

# Datenbogen - Maßnahmenfläche

6918311 FFH Mittlerer Kraichgau

06.02.2014

---

**Maßnahmen**

**Maßnahme** 21.1 Aufstauen/Vernässen  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**

---

**Maßnahme** 23.1 Rücknahme von Gewässerausbauten  
**Art der Maßnahme** Einmalige Maßnahme  
**Turnus** keine Angabe  
**Dringlichkeit** mittel  
**Erfolgskontrolle im Jahr**  
**Durchführungszeitraum**  
**Ziel**  
**Beschreibung**

---

**Maßnahmenattribute**